



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zweyte Antwort des P. M. Molkenbuhr auf die vorgebliche Mönchs-Tyranney in Paderborn

Molkenbuhr, Marcellinus

Paderborn, 1801

XII, XIII. Er bittet mich, ich möchte ihm noch nicht antworten, und trachtet mir die Scheibe zu verdrehen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69403](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69403)

sollen, da dieser offenbar an jenem Aufsätze keinen Theil habe (w).

Antw. Der undankbare Becker hatte ja in der Geschichte seiner Gefangenschaft meine Mitbrüder und mich auf das schrecklichste mishandelt, wie ich in meiner ersten Antwort S. 29 und 30 erwiesen habe; sollte oder dorste ich solche Lügen durch mein Stillschweigen bestätigen? und zwar in einer Widerlegung, worinn ich die Lügen des Advokaten rügen mußte? Warum mishandeln sie mich, da sie doch von mir nie beleidiget sind?

XII. S. 5 bittet er mich, daß ich doch seine Pasquille noch nicht widerlegen, sondern erst warten wolle, bis der im 4ten Stücke der Religionsannalen (x) vom Herrn Abt Henle erschienenen Aufsätze: Etwas (y) über Beckers Verfolgung, besonders abgedruckt werde, und dieser von mir mit Aufmerksamkeit gelesen sey.

Antw.

w) S. Pasquillant A! keiner will Theil an ihren Produkten haben.

x) Also nicht nur in der neuesten Kirchengeschichte der Protestanten, sondern auch in ihren Religionsannalen wird G. Becker geschützt. Vielleicht, weil er orthodox ist?

y) Wenn in diesem Etwas sollte etwas wider mich vorkommen, wird solches in dieser meiner zweiten Antwort schon hinlänglich berichtigt seyn.

Antwort. Mein H. Pasquillant! so lange will ich nicht warten, und jene Annalen, die hier unbekannt sind, werde ich nicht ankaufen.

XIII. Pasquillant B will mir auch die Scheibe verdrehen, und schreibet S. 5, die Hauptpunkte meiner Antwort seyen

1) Dem Becker ist durch seine Verhaftnehmung und durch die Härte, mit welcher man ihn behandelt hat, kein Unrecht (z) geschehen;

2) Das meiste, was in den für ihn erschienenen Schriften zu seinem Vortheil erzählt wird, ist falsch (a).

Antwort. Nein, diese waren die Hauptpunkte nicht. Meine Absicht war, die Pasquille: Mönchs-Tyrannen zu widerlegen. Dies erhellet aus dem Titel meiner Antwort und dem ganzen Verfolge.

XIV. S. 8 bis 15 werden die vormaligen Beschäftigungen des H. Beckers abermal ange-

z) Ich glaube freylich, daß dem S. Becker bis hierhin noch kein Unrecht geschehen sey; aber dieses war mein Hauptsatz nicht; sollte es auch nicht seyn, z. B. Beckers Advokat hatte behauptet, es wären wenigstens 19 Zeugen wider Becker abgehört worden. Was diese bezeuget oder nicht bezeuget haben, weiß ich nicht. Also kann ich auch nicht davon urtheilen.

a) Vieles ist falsch, wies Pasquillant B selbst eingestehet. S. VIII, und XXVI.